
Fledermäuse sind hier willkommen

Niedernhausen hat ein weiteres „Fledermausfreundliches Haus“. Für ein besonders positives Beispiel für den Schutz von Fledermäusen bedankte sich jetzt die NABU-Gruppe Niedernhausen mit der Auszeichnung und einem Buchgeschenk bei Familie Klaus/Monschein, die in ihrem Haus in Königshofen eine Wochenstube der Zwergfledermaus beherbergt. Damit die Tiere hier weiterhin ungestört Unterschlupf finden, montierte die Familie zwei Quartierkästen am Haus. Der NABU unterstützte dies und verlieh der Familie die Auszeichnung. „Im Sommer flattern die Tiere immer um unser Haus und mit Schnaken haben wir niemals ein Problem“, berichtete Karin Klaus und freute sich gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Werner Monschein sehr über die Auszeichnung.



*Olaf Godmann (links) vom NABU
Niedernhausen übergibt Karin Klaus einen
speziellen Fledermauskasten.*

Foto: NABU/Godmann

Eine ganze Reihe von Vogel- und Fledermausarten nutzt Häuser als „Untermieter“. Dabei ersetzen unsere Gebäude Felswände oder Baumhöhlen und werden als Schlafplatz, zur Aufzucht von Jungen oder zur Überwinterung genutzt. Einige Arten haben sogar ihren Verbreitungsschwerpunkt

in die Stadt gelegt, zum Beispiel der Mauersegler, die Mehlschwalbe sowie einige Fledermausarten. Bei Sanierungs- und Bauarbeiten werden leider viele dieser Gebäudebrüter oder die Fledermausarten zu wenig beachtet und so gehen wichtige Quartiere verloren. Der NABU Niedernhausen versucht seit einigen Jahren, diesem Trend entgegenzuwirken. So erhalten Hausbesitzer kostenlos Kotbretter für ihre Mehlschwalbennester oder spezielle Fledermaussteine als Quartierersatz.

Es gibt viele Möglichkeiten, ein Haus oder einen Garten naturschutzgerecht zu gestalten. Oft reicht es schon, im Garten eine kleine Ecke „verwildern“ zu lassen oder eine Blumenwiese anzulegen. Wenn sie Fragen zum Naturschutz rund um das Haus haben, berät sie der NABU gern. Kontakt: info@nabu-niedernhausen.de.